



Nummer: 63/2015  
den 10. Juni 2015

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

KT  
 VFA  
 ATU 25. Juni 2015  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Breitbandversorgung im Landkreis Esslingen

Anlagen: -

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

### **BESCHLUSSANTRAG:**

1. Kenntnisnahme vom aktuellen Sachstand
2. Der Finanzierung der Backbone-Planung durch den Landkreis Esslingen wird zugestimmt.

### **Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Haushaltsplan 2015 sind im Teilhaushalt 8, Ergebnishaushalt bei Produktgruppe 5710 (P571006, Konto 42910000) 100.000 € veranschlagt. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ist-Analyse werden rd. 55.000 € benötigt. Hierfür gewährt das Land einen Zuschuss von 50 %. Somit stehen im Haushaltsjahr 2015 noch rd. 72.500 € zur Verfügung.

### **Sachdarstellung:**

Eine stabile und ausreichende Breitbandversorgung ist in der heutigen Zeit einer der größten Wirtschaftsfaktoren. Gewerbebetriebe, Industrie und Privathaushalte sind immer mehr auf eine zeitgemäße Internetanbindung angewiesen.

Um einen Überblick über die derzeitige Breitbandsituation zu erhalten, hat der Landkreis Esslingen nach einer beschränkten Ausschreibung Ende April 2015 die Firma GEO DATA GmbH aus Westhausen mit der Erstellung einer Status-Quo-Analyse beauftragt. Das Fachbüro mit rund 40 Mitarbeitern hat bereits viele Landkreise in Baden-Württemberg und auch Kommunen im Landkreis Esslingen beraten. Bei dieser Ist-Analyse gilt es vor allem den Status Quo der Breitbandversorgung und den der Breitbandinfrastruktur zu erheben. Dabei wird gezielt auf die Versorgungsunternehmen und Telekommunikationsnetzbetreiber zugegangen. Weitere Auskunftsmöglichkeiten, wie z. B. über die Bundesnetzagentur werden ebenso genutzt. Auch alle Kommunen des Landkreises werden zur kommunalen Infrastruktur und zu Ausbauvorhaben befragt. Das Ergebnis soll bis zur Sommerpause 2015 vorliegen.

### **Regionale Backbone-Planung**

Ende 2014 hat das Ministerium Ländlicher Raum dem Verband Region Stuttgart, den 5 Landkreisen und der LHS Stuttgart angeboten, im Rahmen des Förderprogramms „Breitbandinitiative Baden-Württemberg II“ ein Modellprojekt auf der räumlichen Ebene der Region Stuttgart durchzuführen. Es soll aufzeigen, dass eben nicht nur die ländlichen Räume, sondern auch der Verdichtungsraum an fehlenden schnellen Glasfaser-Breitbandanschlüssen leidet. In einer ersten Stufe soll eine auf regionaler Ebene gemeinsam koordinierte Backbone-Planung, also überörtliche Glasfaser-Planung umgesetzt werden. Das Land erwartet in der funktional besonders eng vernetzten Region sowohl fachliche als auch Kostensynergien. Für diese Stufe wird eine Kofinanzierung des Landes von 50 % angeboten. Bei einer kreiseigenen Backbone-Planung beträgt der Kostenzuschuss lediglich 35 %.

Voraussetzung für das Modellprojekt ist ein Modellantrag seitens der Region, dem der Regionsausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verkehr am 18.03.2015 zugestimmt hat. Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Landkreise der Region (auch der Landkreis Esslingen) haben eine Absichtserklärung abgegeben, sich an diesem Modellprojekt zu beteiligen. Der Antrag seitens der Region wurde Anfang April gestellt, parallel laufen bereits die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Backbone-Planung unter Federführung des Verbands Region Stuttgart. Da damit gerechnet wird, dass bei dieser regionsweiten Planung der Schwellenwert von 200.000 Euro überschritten wird, wird unter Mitwirkung der Rechtsberatung „iuscomm“ derzeit eine europaweite Ausschreibung vorbereitet. Aufgrund der Komplexität wird die Ausschreibung vermutlich im Juni erfolgen. Vorbehaltlich der Ausschreibungsergebnisse und der noch vorzunehmenden Kostenverteilung rechnet die Verwaltung derzeit mit Kosten in Höhe von 50.000 bis 60.000 Euro je Landkreis, abzüglich des Landeszuschusses in Höhe von 50 % für diesen Schritt.

### **Weiteres Vorgehen**

Zunächst war geplant, über die Frage der Finanzierung der Backbone-Planung nach Vorliegen der Ist-Analyse zu sprechen. Da das Verfahren der Backbone-Planung auf regionaler Ebene und auch die Fragen der Zuschussgewährung

durch das Land schneller als erwartet geklärt werden konnten, hat die Landkreisverwaltung einer gemeinsamen Backbone-Planung auf regionaler Ebene zugestimmt.

Die Verwaltung schlägt vor, die übergeordnete Backbone-Planung durch den Landkreis zu finanzieren und hierfür die im Haushalt 2015 nach der Durchführung der Ist-Analyse noch zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 72.500 € zu verwenden.

Angesichts der langen Fristen einer europaweiten Ausschreibung, kann die Backbone-Planung vermutlich im Oktober 2015 starten. Da die Ergebnisse der Ist-Analyse bis zur Sommerpause vorliegen sollen, bietet sich dem Landkreis die Chance, mit aktuellen Grundlagen in die gemeinsame regionale Planung einzusteigen.

Das Vorgehen wurde sowohl in der kommunalen AG Breitband als auch in den Bürgermeisterversammlungen kommuniziert.

Heinz Eininger  
Landrat